

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Interessierte am 19. Symposium Energieinnovation,

Energieinnovationen aus Österreich schaffen Arbeitsplätze, zeugen von Technologieführerschaft sowie Pioniergeist und tragen deutlich zu einer Reduktion der Treibhausgase bei. Das ist notwendiger denn je, denn die globalen Treibhausgase zeigten 2024 einen historischen Anstieg. Österreich konnte hingegen die Treibhausgase um ca. 2,6% senken. Ein Grund dafür waren Energieinnovationen und deren Implementierung in Industrie, Gebäude und Verkehr.

Energieinnovationen basieren auf visionären Beiträgen und einem langen Atem von Akteur:innen aus Wissenschaft, Forschung und Industrie, unterstützt durch gezielte langjährige Forschungsförderung des Bundes. So schaffen wir gemeinsam Entwicklungen für die Bewältigung der Energiewende in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität.

Das Symposium Energieinnovation des Instituts für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation der TU Graz wird heuer zum 19. Mal veranstaltet, mit dem Schwerpunkt „Innovationen für eine zukunftsfähige Energiewirtschaft“. Die Energiewirtschaft auf dem Weg zur Energiewende profitiert stark durch die österreichische Energieforschung, wie die Zahlen der letzten Jahre zeigen: So wurde in den Jahren 2023 und 2024 der bisherige PV-Ausbau in ganz Österreich auf 9400 MW_{peak} mehr als verdoppelt. Windkraft legte in den beiden Jahren um über 490 MW zu und installierte Wärmepumpen um 110.000 Stück.

Gemeinsam mit dem seit jeher starken Biomassesektor in Österreich und der weit verbreiteten Solarthermie konnten 2024 diese genannten Branchen mit 45.000 Beschäftigten einen Umsatz von über 11 Milliarden Euro erzielen.

Neben österreichischer ist auch die internationale Forschungszusammenarbeit im Energiesektor ein zentrales Anliegen meines Ministeriums. Dazu gehören die Teilnahme österreichischer Forscher:innen an Technologieprogrammen der Internationalen Energieagentur sowie die europäischen Forschungspartnerschaften, die Mission Innovation und eine Vielzahl an bilateralen FTI-Calls mit anderen Ländern.

Ich wünsche allen Teilnehmenden des Symposiums Energieinnovation 2026 spannende Einblicke und Diskussionen und danke allen Beteiligten: dem wissenschaftlichen Komitee, der Organisation, den Vortragenden für ihren aufwendigen und engagierten Einsatz.



Foto: BKA/Andy Wenzel

KommR Peter Hanke
Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur